

JUBILÄUMS INTERVIEW

MIT ANNETTE VIERHEILIG

Seit 25 Jahren steht die A+ GmbH für innovative IT-Lösungen, persönliche Beratung und verlässliche Partnerschaften.

Was einst mit einer Idee und viel Unternehmergeist begann, hat sich zu einem erfolgreichen Unternehmen entwickelt, das seine Kunden auf dem Weg in eine zunehmend digitale Zukunft begleitet. Maßgeblich geprägt wurde dieser Weg von Annette Vierheilig, Gründerin und Geschäftsführerin der A+ GmbH.

Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums blicken wir gemeinsam mit ihr auf die Anfänge zurück: Wie entstand die Idee zur Gründung? Welche Entscheidungen waren besonders wegweisend? Was hat sich in 25 Jahren verändert – und was ist bis heute gleich geblieben?

Im Gespräch erzählt Annette Vierheilig von den Anfängen im eigenen Wohnhaus, wichtigen Meilensteinen, technischen Entwicklungen und vor allem von den Menschen, die die Geschichte der A+ mitgestaltet haben.



2001



Gründung A+ durch Annette Vierheilig

Mit dem Ziel:
Stets besser zu sein als erwartet – eben „A+“.
Alles fing ganz klassisch im privaten Wohnhaus an.

2003



Erste Mitarbeiterin eingestellt

Als erste Mitarbeiterin bereicherte Martina Vetter das Team.
Martina ist bis heute Teil des A+ Teams – und nicht mehr wegzudenken.

2006



Umzug in neue Büroräume

Die Hafenstraße 2 wird mit einem Team von vier Personen neuer Firmensitz der A+ GmbH.

Wie kam es zur Gründung der A+?

Vierheilig: Nach meiner Ausbildung zur kaufmännischen Assistentin für Datenverarbeitung und Rechnungswesen habe ich unter anderem bei einem Unternehmen gearbeitet, das Handwerksbetriebe mit Branchen-Software und Hardware betreute. Die Arbeit und vor allem der direkte Kontakt zu den Kunden haben mir einfach Spaß gemacht. Ich hatte ein gutes Verhältnis zu den Kunden und war viel unterwegs.

Anschließend habe ich gut ein Jahr in einem Konzern gearbeitet und dort noch einmal eine ganz andere Arbeitswelt kennengelernt. Als ich mich schließlich für einen neuen Weg entschieden habe, war für mich klar, was mir am meisten Freude gemacht hatte: die persönliche Betreuung und Zusammenarbeit mit kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben.

Gemeinsam mit meinem Mann habe ich deshalb die A+ gegründet.

Was bedeutet A+ und wie kam es zum Namen?

Vierheilig: Ich hatte schon immer den Anspruch an mich selbst, eine bessere Leistung zu liefern, als eigentlich erwartet wird. Im deutschen Schulnotensystem steht die „1 mit Stern“ für eine Leistung, die über das Erwartete hinausgeht. A+ ist das entsprechende Pendant in anderen Ländern.

So entstand der Name A+.

Wie hat sich A+ in den vergangenen 25 Jahren entwickelt?

Vierheilig: Angefangen haben wir in unserem privaten Wohnhaus. Im ersten Stock hatten wir zunächst zwei Büroräume. Unsere erste Mitarbeiterin, Martina Vetter, hatte ihren Schreibtisch sogar in der Küche. Als das Team weiter wuchs, wurde am Vormittag auch das Zimmer unseres Sohnes als zusätzliches Büro genutzt. Irgendwann war klar: Wenn wir weiter wachsen wollten, brauchten wir mehr Platz. 2006 ergab sich eine passende Gelegenheit. Im Gebäude eines Kunden in Stockstadt wurde das Büro im ersten Stock frei. So hatten wir das Glück, unsere neuen, größeren Räumlichkeiten direkt am selben Ort zu finden.

Zunächst nutzten wir nur die linke Hälfte der Etage. Wir waren zu viert und hatten erst einmal reichlich Platz. Mit jedem weiteren Mitarbeiter füllten sich die Räume zunehmend.

2017 konnten wir schließlich auch die andere Hälfte des Stockwerks übernehmen. Heute haben 17 Menschen hier ihren Arbeitsplatz.

Gab es bestimmte Meilensteine oder Wendepunkte, die das Wachstum von A+ maßgeblich beeinflusst haben?

Vierheilig: Wir haben eigentlich immer das verfolgt, was ich mir von Anfang an vorgenommen hatte: einen sehr guten Service zu bieten. Unsere Kunden sollten sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Viele haben uns deshalb weiterempfohlen, und auf diese Weise sind wir stetig gewachsen. Natürlich haben wir zusätzlich auch Werbung und Akquise betrieben. Ein wichtiger Wendepunkt war vor etwa zehn Jahren die Einstellung von André Schmezele als Techniker. Er war nicht nur technisch sehr gut aufgestellt, sondern brachte auch Führungskompetenz und Organisations-talent mit. Deshalb haben wir ihm die Leitung unseres Technikteams übertragen.

Seitdem hat sich dieser Bereich sehr gut entwickelt. André kümmert sich um die Techniker und um die Organisation – und das funktioniert bis heute hervorragend.

Wie hat sich das Kerngeschäft im Laufe der Zeit verändert?

Vierheilig: Handwerkersoftware gehört seit den Anfängen zu unserem Angebot – von der Einführung über Schulungen bis zur laufenden Betreuung. Auch die IT-Betreuung und unsere Hotline haben wir von Anfang an angeboten. Ca. 2008 habe ich auf einer Messe „HoundDog“ kennengelernt, eine Software für

Monitoring und Serverüberwachung. Das Konzept hat mich sofort überzeugt, weil wir damit unsere „Feuerwehr-Einsätze“ reduzieren konnten.

Damit hat sich auch unser Kerngeschäft weiterentwickelt: Wir konnten zunehmend Verträge anbieten, bei denen wir proaktiv tätig werden. Statt erst zu reagieren, wenn ein Problem auftritt, überwachen wir die IT unserer Kunden und kümmern uns darum, dass ihre Systeme möglichst zuverlässig laufen.

Genau diese Entwicklung hat A+ in den vergangenen Jahren stark geprägt.

Welche Herausforderungen mussten Sie während der Unternehmensentwicklung bewältigen?

Vierheilig: Eine Herausforderung waren die Notfalleinsätze. Durch Monitoring und die permanente Überwachung der IT-Systeme konnten wir diese deutlich reduzieren. Das führt nicht nur zu zufriedeneren Kunden, sondern entlastet auch unsere Techniker von unnötigen Stresseinsätzen.

Eine weitere Herausforderung war die räumliche Situation in den Anfangsjahren. Durch den Umzug in die Hafenstraße 2 in Stockstadt und die spätere Erweiterung unserer Büroflächen konnten wir diese Herausforderung lösen.

Welche entscheidenden Erfolge haben Sie in dieser Zeit erzielt?

Vierheilig: Wir sind kontinuierlich und gesund gewachsen. Wir haben ein tolles Team aufgebaut und können auf viele Kunden zählen, die mit unserer Arbeit zufrieden sind.

Für mich ist genau das ein wichtiger Erfolg: nicht möglichst schnell zu wachsen, sondern ein Unternehmen zu entwickeln, das langfristig funktioniert.

2008



Erweiterung der Leistungen

Neben Softwarelösungen und der IT-Betreuung wird jetzt auch permanente IT-Überwachung angeboten.

2011



10-jähriges Jubiläum

Mit einem gewachsenen Team von mittlerweile 11 Personen feiern wir 10 Jahre A+ GmbH.

2013



Erweiterung der Leistungen

Die IT-Welt steht nicht still. Ab sofort bietet A+ auch Cloud Lösungen an.

Wie würden Sie die Unternehmenskultur bei A+ beschreiben?

Vierheilig: Ich würde sagen, wir haben eine sehr gute und freundschaftliche Unternehmenskultur. Die Menschen arbeiten gerne bei uns. Mir war schon immer wichtig, gerne zur Arbeit zu gehen und mich mit Menschen zu umgeben, mit denen ich mich wohlfühle.

Danach haben wir auch bei der Auswahl unserer Mitarbeiter geschaut: Die fachliche Qualifikation ist natürlich wichtig, aber genauso entscheidend ist, dass jemand zu uns und zu unserem Team passt. Im Laufe der Jahre sind dadurch sogar echte Freundschaften entstanden. Die Mitarbeiter kommen gerne ins Büro und genießen die Gemeinschaft. Jeder kann mit jedem sprechen. Natürlich gibt es Strukturen und Hierarchien, aber die Wege sind kurz und die Hierarchien flach.

Inwiefern hat sich die Technologiebranche in den letzten 25 Jahren verändert – und wie hat A+ darauf reagiert?

Vierheilig: Wenn man sich die technische Entwicklung der vergangenen 25 Jahre anschaut, wird deutlich, wie enorm der Wandel war: Vor 25 Jahren hatten wir Windows 98 und Windows 2000 und große, schwere Röhrenmonitore. Heute arbeiten wir mit Windows 11 und hochauflösenden LED-Monitoren. Früher wurden Daten auf Servern im Keller oder sogar auf Disketten gespeichert. Heute liegen viele Daten in der Cloud. Die IT ist immer digitaler und stärker miteinander vernetzt geworden. Und seit einiger Zeit ist auch künstliche Intelligenz ein großes Thema. Unsere Antwort darauf war eigentlich immer dieselbe: Wir sind mit der Zeit gegangen. Durch technische Schulungen und Weiterbildungen haben wir uns das notwendige Wissen angeeignet. Wenn neue Technologien aufkamen, haben wir uns damit beschäftigt, sie gelernt und geprüft, wie wir sie sinnvoll für unsere Arbeit und unsere Kunden einsetzen können.

Welche Rolle spielen Ihre Kunden in der Unternehmensgeschichte von A+?

Vierheilig: Unsere Kunden sind natürlich ein ganz zentraler Bestandteil unserer Geschichte. Schließlich machen wir das alles für sie. Unser Ziel war und ist es,

einen besseren Service zu bieten, als erwartet wird.

Viele unserer Kunden begleiten uns bereits seit sehr vielen Jahren. Einige kenne ich sogar noch aus meiner Zeit bei meinem früheren Arbeitgeber. Als dieser irgendwann aufgehört hat, sind manche dieser Kunden direkt oder indirekt zur A+ gewechselt.

Gerade bei den Handwerksbetrieben gibt es Kunden, die bereits in der zweiten Generation mit uns zusammenarbeiten. Bei einigen Kunden ist inzwischen sogar die dritte Generation am Ruder.

Das zeigt für mich, wie wichtig eine ehrliche und langfristige Zusammenarbeit ist. Wir haben unsere Kunden immer gut und ehrlich beraten – auch mit dem Blick darauf, dass wir möglichst viele Jahre miteinander arbeiten möchten. Und das funktioniert hervorragend.

Wie haben sich die Bedürfnisse und Anforderungen Ihrer Kunden verändert?

Vierheilig: Eine Sache hat sich eigentlich nie verändert: Kunden möchten gut betreut werden und eine Lösung bekommen, die wirklich zu ihren Bedürfnissen passt. Dabei ist uns besonders wichtig, verständlich miteinander zu sprechen. Wir versuchen, so wenig Fachbegriffe wie möglich zu verwenden und technische Zusammenhänge so zu erklären, dass unsere Kunden sie verstehen.

Ich möchte niemanden mit Fachbegriffen überfordern oder überrennen. Dieses Verständnis gehört für mich zu einem guten Service dazu. Und ich glaube, dass wir das als Team – auch unsere Techniker – sehr gut umsetzen.

Verändert hat sich vor allem die Bedeutung der IT.

Die IT-Landschaften unserer Kunden sind wesentlich wichtiger geworden, und gleichzeitig ist das Bedürfnis nach Sicherheit deutlich gestiegen.

Ich vergleiche das gerne mit einem Auto: Ich bringe mein Auto regelmäßig zur Inspektion, damit ich weiß, dass alles in Ordnung ist. Genauso überwachen wir die Systeme unserer Kunden. Wir wollen möglichst früh erkennen, ob etwas nicht stimmt.

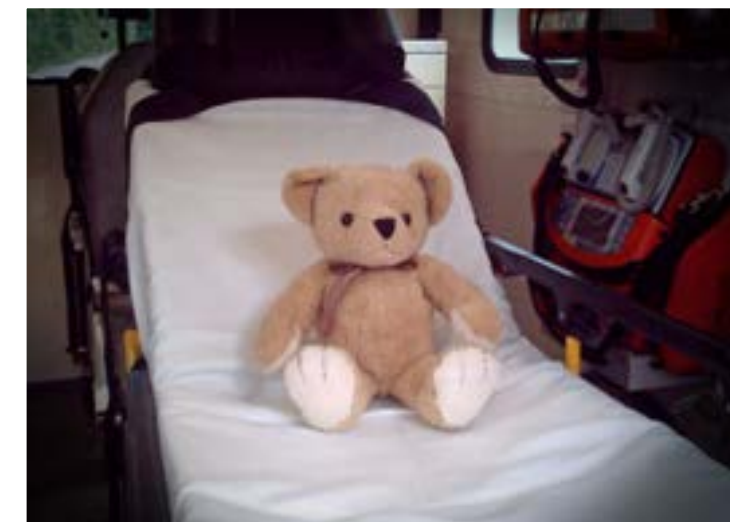
Das kann bei ganz alltäglichen Dingen beginnen, beispielsweise wenn eine Festplatte vollzulaufen droht, und reicht bis zur Überprüfung der Backups.

Engagiert sich A+ auch außerhalb der Geschäftswelt?

Vierheilig: Ja. Wir unterstützen regelmäßig die Initiative „Trost spenden“ mit den Trösterbären von *Kleine Patienten in Not* e.V. für Kinder in Notlagen.

Die Trösterbären begleiten Kinder in besonders schwierigen Situationen, beispielsweise wenn sie einen Rettungswagen oder einen Krankenhausaufenthalt erleben müssen.

Darüber hinaus engagieren wir uns auch direkt vor Ort und unterstützen unseren Schützenverein sowie den Tischtennisverein.



2021



20-jähriges
Jubiläum

Mit einem starken 16-
köpfigen Team und
einem neuen
Markenauftritt feiern wir
20 Jahre A+ GmbH.

2023



20-jähriges
Mitarbeiterjubiläum

Wir feiern 20 Jahre
Betriebszugehörigkeit
von Martina Vetter und
Arno Backhaus.

2026



25 Jahre A+

Ein Vierteljahrhundert
Verlässlichkeit,
Innovation und
persönlicher IT-Service.

Wenn Sie auf 25 Jahre A+ zurückblicken: Worauf sind Sie besonders stolz?

Vierheilig: Ich bin vor allem darauf stolz, dass wir es geschafft haben, gesund zu wachsen und dabei ein tolles Team aufzubauen.

Wir haben die richtigen Menschen gefunden, die unsere Entwicklung mittragen und ihre Arbeit zuverlässig machen. Besonders wichtig ist für mich das Vertrauen, das dadurch entstanden ist.

Ich weiß heute, dass ich mich auf meine Mitarbeiter verlassen kann. Und dass mir das regelmäßig bestätigt wird – durch ihre Arbeit, ihre Verantwortung, ihren Einsatz aber auch durch Feedback unserer Kunden – macht mich besonders stolz.

Welche Vision haben Sie für die kommenden Jahre?

Vierheilig: Künstliche Intelligenz ist aktuell überall ein Thema und wird uns sicherlich auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Gleichzeitig wird sie neue Möglichkeiten eröffnen.

Wir wollen weiter wachsen – aber auf eine gesunde und nachhaltige Art. Ich brauche keine Verdopplung von irgendetwas. Mir ist lieber, dass wir Schritt für Schritt wachsen und dort neue Mitarbeiter einstellen, wo tatsächlich Bedarf besteht.

So soll sich A+ auch in Zukunft weiterentwickeln: kontinuierlich, gesund und mit dem Blick darauf, dass das Unternehmen und das Team gut zusammenpassen und wir weiterhin Spaß haben bei dem was wir tun.

Gibt es Personen oder Teams, denen Sie für den Erfolg von A+ besonders danken möchten?

Vierheilig: An erster Stelle möchte ich meinem Mann danken. Er kümmert sich um alles Kaufmännische und um die Finanzen. Wir haben die klassischen Rollen dabei ein wenig getauscht: Wir sind beide Chefs, aber ich kümmere mich um die Technik und er um den kaufmännischen Bereich. Diese Aufteilung funktioniert für uns hervorragend, weil wir uns aufeinander verlassen können.

Auch André Schmezele möchte ich besonders hervorheben. Seit er in der Technik arbeitet und die Leitung übernommen hat, sind wir stetig gewachsen und konnten viele gute Mitarbeiter für unser Team gewinnen. Er übernimmt Verantwortung und kümmert sich – und genau das ist für ein Unternehmen unglaublich wertvoll.

Dann möchte ich Tina danken, unserer langjährigsten Mitarbeiterin. Sie saß damals tatsächlich noch in der Küche unseres Wohnhauses und telefonierte. Seit fast 25 Jahren – beziehungsweise seit rund 24 Jahren, wie sie selbst wahrscheinlich korrigieren würde – betreibt sie Kaltakquise.

Das ist ein harter Job. Sie hat im Laufe der Jahre immer wieder andere Aufgaben übernommen, ist aber immer wieder zum Telefonieren zurückgekehrt. Sie ist für mich die gute Seele unseres Betriebs.

Und natürlich gilt mein Dank allen unseren Mitarbeitern. Ich könnte jetzt jeden Einzelnen aufzählen, aber das würde den Rahmen sprengen.

Auch unsere langjährigen Lieferanten gehören zu dieser Geschichte. Mit M-Soft als Softwarelieferant sowie Wortmann und ExtraComputer als Hardwarelieferanten arbeiten wir teilweise seit mehr als 20 Jahren zusammen. Gemeinsam haben wir viele Entwicklungen miterlebt und uns über die Jahre eine sehr gute Zusammenarbeit aufgebaut.



Abschließend: Welche Botschaft möchten Sie Ihren Mitarbeitern und Kunden zum 25-jährigen Jubiläum mitgeben?

Vierheilig: Ich freue mich sehr darüber, dass unsere Mitarbeiter und unsere Kunden diesen Weg gemeinsam mit uns gehen und uns über viele Jahre begleiten.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir weiterhin so harmonisch zusammenarbeiten, Herausforderungen gemeinsam lösen und viel miteinander sprechen.

Und natürlich wünsche ich mir, dass wir die nächsten Jahre genauso gut – oder vielleicht sogar noch ein bisschen besser – hinkommen wie die vergangenen 25 Jahre.

